

Oller worden

VAN HANNE PFAFF UT
NEGENMERTEN

Neeilich in 't Bladd stunn en Bidrag, de mi daaglang nich ut d' Koppung. Daar weren twee oller Mannslüütosamen unnerwegens. De een harr en Rollator mit, wahrschienelk weer he nich mehr so seker up de Benen. De anner Mann leep nebenbi. Tomaal hett he de anner de Rollator wegnohmen un is daarmit afhauen. De stunn nu daar un reep noch: „Halt, stahnblieven!“ Aber dat nütзде nix. In 't Bladd stunn, dat de beid woll dement wassen.

Fröher heetde dat: De is dörnanner. Dat Word dement geev dat noch nich. Ik besinn mi noch up mien Uri, de bi uns in Huus wohnde. Se weer ok dörnanner, denn se broch de sülvern Teelepels van Oma immer na de Nabers, un ok anner Fiebelquintjes weren hör to egen. Liekers hett se immer up mi uppasst un sük vööl mit mi vermaakt. Aber dat weren anner Tieden. De Ollen weren meest mit in 't Huus un haren so lang se kunnen immer wat um d' Hannen: Kinner uppassen, Kartuffels schillen, Hühner foren usw. Un wenn se ok wat dörnanner weren, dat full nich up. Denn wurr d'r seggt: „De kummt weer in d' Kindheid.“ Vandaag is dat wat anners. De Kinner sünd van Anfang an in d' Krippe, daarna in d' Kinnergaarn un denn in d' School. Mama un Papa mutten meesttieds beid arbeiten,



HANNE
PFAFF

daarmit allens behahlt worden kann. Eten, Drinken, Klammotten för all, Auto, Huus un wat man anners noch to 't Leven bruukt. Un wenn de Ollen vandaag dörnanner sünd, denn sünd se dement. Wenn se sük denn ok nich mehr sülvt helpen können, liggt dat meesttieds nich so an, dat se in hör Hu-

us blieven köönt. Se komen in dat betreute Wohnen oder in 't Altenheim. Man nöömt dat ok Seniorenresidenz, dat klingt wat beter.

Man daar hebbt de Ollen nix mehr um d' Hannen, ik will daarmit seggen, se hebben keen Upgaav mehr in d' Familie. In de Heime word vööl mit de oll Lüü anstellt. Daar word sunge, Spillen spöölt, turnt, vörleest un noch mening anner Saken. De Plegers in de Heimen kriegen vööls to minn Geld un hebben vööls to minn Tied. Nich to vergeten de Vörschriften, de ok noch bedocht worden mutten! Överall word spaart, ok hier. An disse Stee much ik all, de in disse Job arbeiten, mien Kumpelment vör so vööl Engagement utspreken!

Mi is klar, dat sük de Tieden ännert hebben. Mit mehr Generationen över d' Deel, dat geiht nich mehr. Vandaag willt de Lüü (ik ok) sük nich mehr na annern (de Ollen) richten mutten. Se willt egenständig ween. Wo seggt man so mooi: Se willen hör egen Sopp koken!